

# "Liesmich"

Hier noch ein Auszug aus dem Schreiben, das die Brüder von Taizé mir zugesandt haben (das sogenannte Kleingedruckte - und doch wichtig):

## Zum Nachdenken

Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im Gebet, in der Stille und in Gesprächen zu den Quellen des Evangeliums zu gehen. Jede und jeder kommt, um einen Sinn für das eigene Leben (wieder-) zu finden, um einen neuen Anlauf zu nehmen, um sich darauf vorzubereiten, zuhause verantwortliche Aufgaben zu übernehmen. In Taizé sind alle bei einer Gemeinschaft von Männern zu Gast, die sich ein für allemal auf die Nachfolge Christi eingelassen haben, in einem gemeinsamen Leben in Ehelosigkeit und schlichter Einfachheit.

- **15-16 Jahre:** Ausreichend begleitet, können sie an Wochen- oder Wochenendtreffen teilnehmen, wenn sie gut vorbereitet und bereit sind, sich am gesamten Tagesablauf zu beteiligen, d.h. an den gemeinsamen Gebeten, an den Gesprächsgruppen mit anderen Jugendlichen, an einfachen Arbeiten, und die Zeiten der Stille (während der Gebete und während der Nachtruhe in Taizé und den umliegenden Orten) einzuhalten. Es können nur Jugendliche nach Taizé kommen, die sich persönlich frei dafür entschieden haben.



## Tagesablauf in Taizé

Es wird vorausgesetzt, dass sich alle an allem beteiligen:

- Drei einfache Gebete mit den Brüdern
- Gemeinsames Frühstück, Mittag- und Abendessen
- Eine Einführung mit Texten aus der Bibel – Gespräche in kleinen Gruppen – Nachtruhe nach dem Abendgebet

Alle Teilnehmer beteiligen sich an den praktischen Aufgaben, die bei den Treffen anfallen.

## Unterbringung

- Jugendliche: An Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, in den Sommerwochen und auf Allerheiligen: Unterbringung in Schlafsälen oder in Taizé schon bereit gestellten Grosszelten (Jungen und Mädchen getrennt), je nach Möglichkeit; im Winter in geheizten Schlafsälen. Schlafsack, Isomatten und Decken mitbringen.
- BegleiterInnen: Schlafen mit den Jugendlichen (auch in den Grosszelten).

## Vorbereitung der Gruppe

Es muss den Jugendlichen bei der Ankunft in Taizé klar sein, dass es sich bei den Treffen nicht um ein "Lager" oder um eine "Freizeit" im üblichen Sinn handelt. Es ist nicht möglich, Jugendliche mitzunehmen, die nur wegen der Gruppe mitkommen, aber von vorneherein mit den Treffen nichts anzufangen wissen. Die Treffen finden in Verbindung mit der Communauté der Brüder statt, mit denen die Teilnehmer dreimal am Tag zum Gebet zusammenkommen. Jede und jeder fährt aus persönlicher Entscheidung nach Taizé. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zum Austausch mit anderen Jugendlichen, auch anderer Sprachen und Kulturen, und zur vollen Teilnahme den Gottesdiensten, Bibeinführungen, Gesprächsgruppen, Mahlzeiten und Zeiten der Stille und kleinen Arbeiten. Dies gilt für jedes einzelne Mitglied einer Gruppe; im Zweifelsfall lieber zunächst mit einigen wenigen Jugendlichen kommen.

Es ist darum unbedingt notwendig, darüber zu informieren. Man kann z.B. den Jahresbrief von Frère Roger benutzen: dieser Text begleitet die Gesprächsgruppen im laufenden Jahr.

## Begleitung:



Mit jeweils fünf Jugendlichen unter 17 Jahre (Jungen und Mädchen getrennt) muss ein(e) geeignete(r) Begleiter(in) über 20 Jahre für Unterkunft (auch in den Grosszelten), Mahlzeiten und Treffen zusammenbleiben, um so dabei zu helfen, dass die Jugendlichen voll am Programm teilnehmen. Erwachsene Begleiter (älter als 30 Jahre) von Jugendgruppen über 17 Jahren melden sich bei den Erwachsenentreffen an und nehmen an diesen teil.

- Wenn sich die Gruppe unter sich treffen will, geht das nur zu einem Zeitpunkt, der nicht die Teilnahme am Programm unterbricht.
- Grössere Gruppen sollten im Gebet nicht zusammensitzen
- Die Gruppenleiter sorgen selbst dafür, dass ihre Gruppe die Nachtruhe einhält und arbeiten dazu mit den Jugendlichen der Nachtwache zusammen.
- Aus Sicherheitsgründen können keine Gaskocher oder -lampen bzw. offenes Licht verwendet werden. Eventuell mitgeführte Geräte sofort nach der Ankunft in „Morada“ abgeben und erst vor der Abfahrt holen.
- Jeden Morgen gibt ein Bruder der Communauté eine Bibeinführung. Es ist gut, eine Bibel mitzubringen. Die Gesprächsgruppen werden von den Jugendlichen selber in Gang gehalten.

## Letzter Hinweis:

Haschisch, Marihuana und ähnliche Drogen werden gesetzlich verfolgt und angezeigt. Es ist verboten, alkoholische Getränke mit nach Taizé zu bringen. Zuwiderhandlungen haben die sofortige und unwiderrufliche Wegweisung zur Folge.

Hier füge ich als Leiter an: Ihr fahrt nach Taizé auf eigene Verantwortung, d.h. in einem solchen Fall muss der Betreffende allein und auf eigene Kosten den Zug zurücknehmen.